

## Papst-Puzzlen im Netz und Rosenkranz aufs Handy

### Der Weltjugendtag 2005 im Internet

Vom 16. bis 21. August versammeln sich Jugendliche aus aller Welt zum Weltjugendtag in Köln und Umgebung. Im Internet können sich die Gläubigen schon auf das Großereignis einstellen. So können sie per Mausclick Teil eines gigantischen Johannes-Paul-II.-Mosaiks werden, sich den Rosenkranz aufs Handy laden oder per Webcam auf das Marienfeld schauen, auf dem Papst Benedikt XVI. die Abschlussmesse halten wird.

von Heike Lissen, 05.08.2005

#### THEMA



Thema  
Weltjugendtag  
2005

Es sind noch Plätze frei auf dem Ohrläppchen, der Nasenspitze oder am Kinn von Johannes Paul II: In einem gigantischen Mosaik aus Fotos, das sich zu einem Porträt des im April verstorbenen Pontifex zusammenfügt, können sich seine Anhänger aus aller Welt verewigen lassen. Dazu müssen sie im Internet unter [www.thank-you-jpii.net](http://www.thank-you-jpii.net) nur ein digitales Passfoto oder einen Schnappschuss hochladen und bekommt dann einen Link, mit dem sie sich selbst per Zoom im Online-Mosaik wiederfinden können.



Projekt "Papst-Mosaik"  
unter [www.thank-you-jpii.de](http://www.thank-you-jpii.de)

[www.thank-you-jpii.de](http://www.thank-you-jpii.de)

### Riesenplakat gegenüber dem Dom

Zum Weltjugendtag soll das Bild als zwölf mal elf Meter großes Plakat gegenüber dem Kölner Dom aufgehängt werden. Zehntausende haben bereits ihren Platz auf dem Abbild gefunden: Mamis und Papis halten stolz ihre Babys und Kleinkinder in die Kamera, Jugendliche lachen von Strandfotos, manche blicken ernst für ein Bewerbungsfoto in die Linse.

#### THEMA



Thema Johannes  
Paul II.

Eigentlich sollte ein Puzzle aus 100.000 Bildern entstehen. Zweieinhalb Wochen vor Beginn des Großereignisses sind jedoch nur etwa 50.000 Bilder eingetroffen. "Auf vielen Fotos sind aber auch zwei oder mehr Personen. Außerdem läuft das Projekt im Internet auch nach dem Weltjugendtag weiter", sagt Ralf Walter, einer der Initiatoren des Projekts, das vom Kölner domradio realisiert wird. "Die meisten Fotos kommen aus Deutschland, gefolgt von Polen und südamerikanischen Ländern." Aber auch aus den europäischen Nachbarländern haben Johannes-Paul-II.-Anhänger ihre Bilder geschickt.